

Tagesneuigkeiten.

Arad, 10. März. Wir vernehmen, daß es dem Theater-Director Herrn Jollinus gelungen ist, dem vielseitig geäußerten Verlangen zu entsprechen, indem er Herrn Jollinus Haynes auf zwei weitere Vorstellungen gewonnen hat, deren erstere nächsten Donnerstag den 12. d. stattfinden wird. Bei seinem letzten Auftreten wird Herr Haynes in dem für ihn geschriebenen Stück: „der Director von Langenlois“ — hier unter dem Titel: „der Director von Pécska“ für die hiesigen Verhältnisse bearbeitet, — sich produciren.

Das von uns für nächsten Samstag angekündigte Piano-Concert des berühmten Virtuosen, Herrn Anton von Kontski, wird erst am darauffolgenden Sonntag, den 15. d., um 5 Uhr Nachmittags im großen Saale „zum weißen Kreuz“ stattfinden, und verspricht, wie unsere Leser selbst aus dem nachfolgenden Programm ersuchen mögen, noch interessanter und glänzender als das bereits stattgehabte zu werden. Zur Ausführung werden kommen: 1. Concert in C-Moll von Beethoven für 2 Claviere, vorgetragen von den Herren Kontski und Pichler; 2. Transcription über Motive aus der Oper „Faust“ von Gounod; 3. a. Mazurka von Chopin, b. Scherzo aus der Operette Simonie von Kontski, für Piano arrangirt vom Concertgeber; 4. Fantasia über die „National-Revolutionen“. Wir dürfen daher unseren Kunstfreunden mit Recht einen genussreichen Abend in Aussicht stellen.

Im Interesse der ungarischen Industriellen wurde in der jüngsten Sitzung des Pesther „Gleichheits-Clubs“ ein beachtenswerther Antrag gestellt. Derselbe geht dahin, daß die Equipirung der ungarischen Regimenter durch ungarische Industrielle zu bewerkstelligen sei. „Die Nichtigkeit dieses Antrages ist — schreibt „Szababunt“ — eine so ins Auge fallende, daß die Regierung nur ihre Pflicht erfüllen würde, wenn sie denselben so bald als möglich aufgriffe. In den vergangenen Monaten haben sich auch zahlreiche Industrielle vom Lande in derselben Angelegenheit an den Reichstag gewendet. Wir empfehlen übrigens den Antrag vor Allem der Aufmerksamkeit der Pest-Oper Industriellen auf das Wärmste. Es gibt der Wege viele und vielerlei, auf welchen wir dieses Ziel anstreben könnten; seien wir denn mit vereinten Kräften und bei jeder Gelegenheit dieses Zieles beflissen, und zwar so lange, bis man uns dort hört, wo — man eben etwas schwerhörig ist.“

(Transformationen in der Armee.) Wie in militärischen Kreisen verlautet, ist auch bei der noch in Beratung befindlichen Armeeorganisation die Transformation einiger Cavallerieregimenter beantragt. Es soll, wie dem „N. Jrdl.“ aus verlässlicher Quelle mitgetheilt wird, beabsichtigt sein, die Dragonerregimenter Graf Stadion Nr. 9 und Kaiser Nr. 11 (bekanntlich polnischer Nationalität) in Uhlanen, das 5. Uhlanenregiment Graf Wallmoden und das 12. Uhlanenregiment König beider Sicilien (bekanntlich croatischer Nationalität) in Husaren umzuwandeln.

Aus Personbezug wird unterm 8. geschrieben: Der von allen Journalen so schauerlich geschilderte Brand, welcher am 5. um 7 Uhr Abends dort ausgebrochen ist, reducirt sich auf das Niederbrennen einer einzigen, außerhalb der Dittschast stehenden ehemals Feldmüllerschen Scheuer, welche überdies gut assicurirt war. Weder Menschen noch Thiere sind zu Grunde gegangen. In dieser Scheuer waren überhaupt keine Thiere, sondern nur etliche leere Bierfässer und einiges Bauholz. Auch wird Niemand vermisst.

(Ein glücklicher Tag für Lotteriespieler.) Seit mehreren Jahrzehnten sind, wie der „Tagesb.“ a. V. meldet, in Prag keine so bedeutenden Lotto-Gewinne gemacht worden, wie dies bei der letzten Prager Lotterie-Ziehung der Fall war; an diesem Tage wurden nämlich in Prag allein nicht weniger als 141,000 fl. an Gewinnen auf die Nummern 1, 3 und 41 ausbezahlt.

(Memoiren König Ludwig's des Ersten.) Im Nachlasse des verstorbenen Königs von Baiern befindet sich auch eine verschlossene Kiste, welche nach der testamentarischen Bestimmung des Verstorbenen erst nach 25 Jahren geöffnet werden darf. Der Inhalt dieser Kiste soll aus Aufzeichnungen Sr. Majestät über noch lebende hohe Persönlichkeiten bestehen.

(Ruhestörungen.) In preussischen Blättern finden wir ein Telegramm aus Königsberg, daß in Labiau Ruhestörungen stattgefunden haben, indem eine den ärmeren Classen angehörige Volksmenge tumultuarisch vom Landrath und Bürgermeister die Herausgabe des angeblich vom König geschickten Geldes forderte. Einige Compagnien der Königsberger Garnison sind zur Wiederherstellung der Ordnung nach Labiau abgegangen.

(Die Zukunft Frankreichs.) Der Verfasser des „Lebens Jesu“, C. Renan, läßt eben einen Band „Questions contemporaines“ (zeitgemäße Fragen) erscheinen, der sich mit der allgemeinen Politik, mit den Fragen des öffentlichen Unterrichts, mit der bürgerlichen Organisation der Culte, sowie mit dem moralischen und religiösen Zustande Frankreichs beschäftigt. Der größte Raum ist den Betrachtungen über das Unterrichtswesen gewidmet, in denen Renan wiederholt deutsche Urtheile citirt, die ihm zwar „zu streng“ erscheinen, aus denen man aber doch „großen Vortheil“ ziehen könne. Der Zukunft Frankreichs stellt Renan ein sehr schlimmes Horoskop; das Volk werde sich noch lange in dem fatalen Cirkel von Revolutionen und Restaurationen bewegen, die ehrlichen Leute werden immer seltener werden und schließlich werde nur eine characterlose Masse übrig bleiben, um dem jeweiligen Sieger zuzujuchzen.

Ueber einen in New-York bestehenden ungarischen Verein schreibt man der ungarischen „Arbeiter-Zeitung“: Die Beamten des New-Yorker ungarischen Vereines sind folgende: Alexander Hamar, Industrieller, Präses; Corniel Demigko, Photogr. Vicepr.; Alexius Ludwig, Schriftf.; Yewu. Ruttkay, Secr.; Ph. Herczeg, Cassier; Heilprimm, Biblioth. Ausschussmitglieder: Josef Gresák, Goldarb., und Alexander Kiss, Tischler. Die Vereinslocalität befindet sich in dem Hause eines ungarischen Israeliten Namens Kohn. — Auch die in New-York befindlichen ungarischen Israelitinnen haben einen Unterstützungsverein gegründet, und kommen wöchentlich in der Localität des vorerwähnten Vereines zusammen. Der Verein besitzt eine große Bibliothek. —

Alexander Hamar beschäftigt sich mit Petroleumquellen. Er hat auf industriellem Gebiet viele Erfindungen gemacht, und darauf Patente erhalten. — Alexius Ludwig (Sohn des in Brüssel weilenden Emigranten) war früher Spitzenhändler, und speculirt jetzt mit Papieren. Heilprimm ist ein ausgezeichneter Journalist. Josef Gresák ist in einer großen Goldkettenfabrik Aufseher. A. Kiss besitzt mit einem Deutschen zusammen eine florirende Möbelfabrik. — Mathias Kózsasz, der ehemalige Schriftführer des Vereines, ist nach dem Süden gewandert. Ueberhaupt ziehen die Industriellen in großer Menge nach dem Süden, wo das Feld der Industrie weniger ausgebeutet ist, als im Norden.

(Großer Schiffbrand durch Petroleum.) Am 3. d. ereignete sich im Hafen von Antwerpen wieder ein gewaltiges Brandunglück durch die Entzündung von Petroleum. Um 7 Uhr Morgens fand an Bord des englischen Schooners „Mary Ann“, Capitän Marshall, welches in der Schelde vor Anker lag, eine furchtbare Explosion statt; die Deckelungen, ein Theil der Schanzkleidung und was sich sonst auf dem Verdecke befand, ward weit hinausgeschleudert und das ganze Schiff stand sofort in hellen Flammen. Gleich nach der Explosion erschien ein Mann auf dem Verdecke, rannte durch die Flammen und stürzte sich in die Schelde; er ward herausgezogen, aber mit schweren Brandwunden; einige Minuten später erschien der Capitän halb nackt mit brennenden Kleidern, stürzte sich gleichfalls kopfüber in den Fluß, wo er verankert und nicht wieder gesehen wurde. Die übrigen an Bord befindlichen Personen, zwei Matrosen und die Frau des Capitäns, sind im Schiffe verbrannt. Der einzige Gerettete, der Stiefsohn des Capitäns, befindet sich nicht außer Lebensgefahr. An Rettung des Schiffes war nicht zu denken, es brannte durchaus und brennendes Petroleum floß rings umher auf dem Wasser. Gegen 10 Uhr löste sich die Ankerkette und das Schiff trieb in den Strom, wo es dann auf eine Sandbank geschleppt wurde und ausbrannte. Es hatte 500 Fässer Petroleum an Bord, und man vermuthet, daß sich im Raume bei geschlossenen Luken Gas entwickelt hat, welches durch irgend einen Zufall entzündet ward. Dies ist nun schon der fünfte große Petroleumbrand in Antwerpen in wenigen Jahren.

Stimmen aus dem Publicum.

Geehrter Herr Redacteur!

Nachdem auch der Kaufmannstand zu den Theaterbesuchenden ein zahlreiches Contingent stellt, dieser jedoch wegen des im Zunehmen begriffenen Tages bei Beginn der Vorstellungen nicht erscheinen kann, so wäre es wünschenswerth, wenn diese — da ohnehin die präcisirte Zeit nicht eingehalten wird — um 1/8 Uhr ihren Anfang nehmen würden. Einer für Viele.

Handels- und Börsennachrichten.

Pest, 9. März. Getreidegeschäft. Die Stimmung in Weizen ist trotz der zum Theil besseren auswärtigen Berichte keine angenehmere geworden. Mählen sind zurückhaltend, Eigner trotzdem nicht williger, wodurch der Verkehr in feiner Waare ein beschränkter blieb. In guter Mittelwaare für den Export wurde mehr gemacht, und zwar zu vollen Schlusspreisen der Vorwoche. Der Umsatz dürfte sich auf 25,000 Mth. belaufen. An der Kornhalle wurden notirt: Serbischer 5000 Mth. 82 pfd. pr. Zollctr. á fl. 5.85 Cassa pr. April; Rheiß 700 Mth. 86 1/2 pfd. 300 Mth. 86 pfd. und 400 Mth. 85 pfd. pr. Zollctr. á fl. 6.70 3 Monate, 800 Mth. 83 pfd. kernschüßig pr. Zollctr. á fl. 6.10 Cassa, 2000 Mth. 86 pfd. kernschüßig pr. Zollctr. á fl. 6.70, 600 Mth. 80 pfd. pr. Zollctr. á fl. 6.5, 1700 87 1/2 — 89 pfd. á fl. 7.10, Alles 3 Monate, 1200 84 pfd. pr. Zollctr. á fl. 6.37 1/2, 800 Mth. 83 pfd. pr. Zollctr. á fl. 6.7 1/2, Beides Cassa; Tolnaer 700 Mth. 85 pfd. pr. Zollctr. á fl. 6.57 1/2 3 Monate, 1100 Mth. ohne Qualitätsgarantie pr. Zollctr. á fl. 6.10 Cassa; Pester Boden 1000 Mth. 84 pfd. pr. Zollctr. á fl. 6.40, 1000 Mth. 83 pfd. pr. Zollctr. á fl. 6.20, Beides Cassa; Banater 1200 Mth. 85 pfd. pr. Zollctr. á fl. 6.40 Cassa, 1000 Mth. 87 pfd. pr. Zollctr. á fl. 6.97 1/2, 1500 Mth. 87 pfd. pr. Zollctr. á fl. 7. Beides 3 Monate, 750 Mth. 81 pfd. pr. Zollctr. á fl. 6, 1500 Mth. 84 1/2 — 89 pfd. á fl. 6.35, Beides Cassa. — Korn ruhig, und nur 900 Mth. 78 — 80 pfd. á fl. 4.57 1/2 Cassa zur Notirung gelangt. — In allen anderen Körnergattungen geringfügiger Verkehr bei matter Haltung; nur Gerste behauptet.

Wien, 9. März. Schlachtviehmarkt. Der heutige Auftrieb betrug 2532 Stück Ochsen. Die Preise stellten sich von 27 1/2 bis 29 fl. per Centner.

Lindau, 7. März. Getreidemarkt. Weizen bei Geschäftsmattheit um 1/2 Francs billiger. Primaorten 37 1/2 — 39, Mittelforten 35 1/2 — 36 1/2, leichte Sorten 34 1/2 — 35 fr. per Romanshorn.

Hamburg, 7. März. Getreidemarkt. Getreide fest. Weizen loco 180, per März 180, per Frühjahr 180, Roggen loco 138, per März 137, per Frühjahr 137.

Paris, 7. März. Weizenmarkt. Fr. März 92.75, pr. April 93, Mai-Juni 93.50, Juli-August 90.

Marseille, 7. März. Getreidemarkt. Allgemeine Getreidesteigerung mit einem Franc.

Triest, 9. März. Getreidemarkt. Banater Mais 116 pfd. für Export 5.45 — 5.55, Spiritus unverändert.

Hamburg, 9. März. Getreidemarkt. Termine fest. Weizen loco 179, per März 179, per Frühjahr 179 1/2, Roggen loco per März 137, per Frühjahr 137, Hafer fest, Del per März 23 3/4, per April 23 1/2, per Mai 24 1/4, ruhig, Spiritus still.

Berlin, 9. März. Getreidemarkt. Weizen fest, per März 94 1/2, per April-Mai 95 1/2, Roggen per März 78 1/2, per Mai-Juni 78 1/2, per Juni-Juli 76 1/2. Hafer per März 36, per April-Mai 36 1/2, Mai-Juni 36 1/2. Gerste 46 — 58. Del per März 10 7/8, per Frühjahr 10 3/4, Spiritus per März 19 1/2, per Frühjahr 20 1/2.

Breslau, 9. März. Getreidemarkt. Weizen 121 Sgr., Roggen 95 Sgr., Raps 196 Sgr., Hafer 145 Sgr., Spiritus 18 1/2, pr. April-Mai 19, pr. Frühjahr 19 1/2.

Schluss-Course der Wiener Börse

vom 9. März.

Table with columns: Staatsfonds, Gold, Waare, etc. Includes entries for 5 pCt. in öst. Währ., dtto. steuerfreie, Steuerantl. 4/5, etc.

Table with columns: Staatsloose, 1839 Ganz, 1860 zu Fünftel, 1861 Ganz, etc.

Table with columns: Grundrenten-Ob'lg, ungarische, Em. b. n., credit u. f. a., g. l. t. i. c. e.

Table with columns: Eisenbahngactien, Nordbahn, Staatsbahn, etc.

Table with columns: Bankpandbriefe, National öst. B. verl., 5 pCt., etc.

Table with columns: Bank- und Industriegactien, Creditactien, Ungar. Creditactien, etc.

Table with columns: Wechsel, Augsburg, für 100 fl., Frankfurt 100 fl., etc.

Table with columns: Comptanten, Kronen, März-Dufaten, etc.

Table with columns: Wien, 9. März. Vorbörsen. Creditactien 187.80, Staatsbahn 255.20, etc.

Table with columns: Wien, 9. März. Abendcourse. Creditactien 187.30, Nordbahn 173.2, etc.

Table with columns: Theater, Mittwoch den 11. März l. 3., Zum Vortheile des Schauspielers Lukácsy Sándor, etc.

Table with columns: Telegraphischer Cours der Staatspapiere in Wien, vom 10. März 1868.

Table with columns: Wechsel-Cours, London, Silber, Ducaten, etc.

Redaction, Druck und Verlag von S. Goldscheider. Hauptplatz, im Winkler'schen Neugebäude.

